

Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen: Was kann man tun?

Dr. J. Leeners, KJP Triaplus

Joerg.Leeners@triaplus.ch

Ambulante Psychiatrie
Tageskliniken
Stationäre Psychiatrie (Zugerseeklink)
Adoleszentenstation

Ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie
Tageskliniken

KJP Schwyz (Goldau, Lachen)
KJP Uri (Altdorf)
KJP Zug (Baar)

Tagesambulatorium Zug
Tagesklinik Steinen
Adolenzentenstation Klinik Zugersee

KJP Triaplus

- 49 Psychologinnen

5 Jahre Studium und ca. 5 Jahre Psychotherapieausbildung

- 18 Ärzte

6 Jahre Studium und 6 Jahre Facharztausbildung

KJP Triaplus

- Gruppentherapie für Jugendliche
- Soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche
- Elternberatung für Eltern mit einem Kind mit AD(H)S
- Fachstelle Autismus
- AdoASSIP - Kurzinterventionsprogramm für Kinder und Jugendliche nach einem Suizidversuch
- Gendersprechstunde
- Zivilrechtliche Gutachten im Auftrag von Gericht und KESB

Unterschied Kinderarzt / Kinder- und Jugendpsychiater

KJP Uri

- 6 Psychologinnen und eine Ärztin

Beata Willi



Petra Gisler



KJP Uri



KJP Uri

- Behandlungen von Kindern, Jugendlichen und Familien seelischen / psychischen Problemen aus dem Kanton Uri
- Abklärungen z. B. bei ADHS, Depression, Magersucht, Angststörungen usw.
- Gutachten für KESB und Justiz

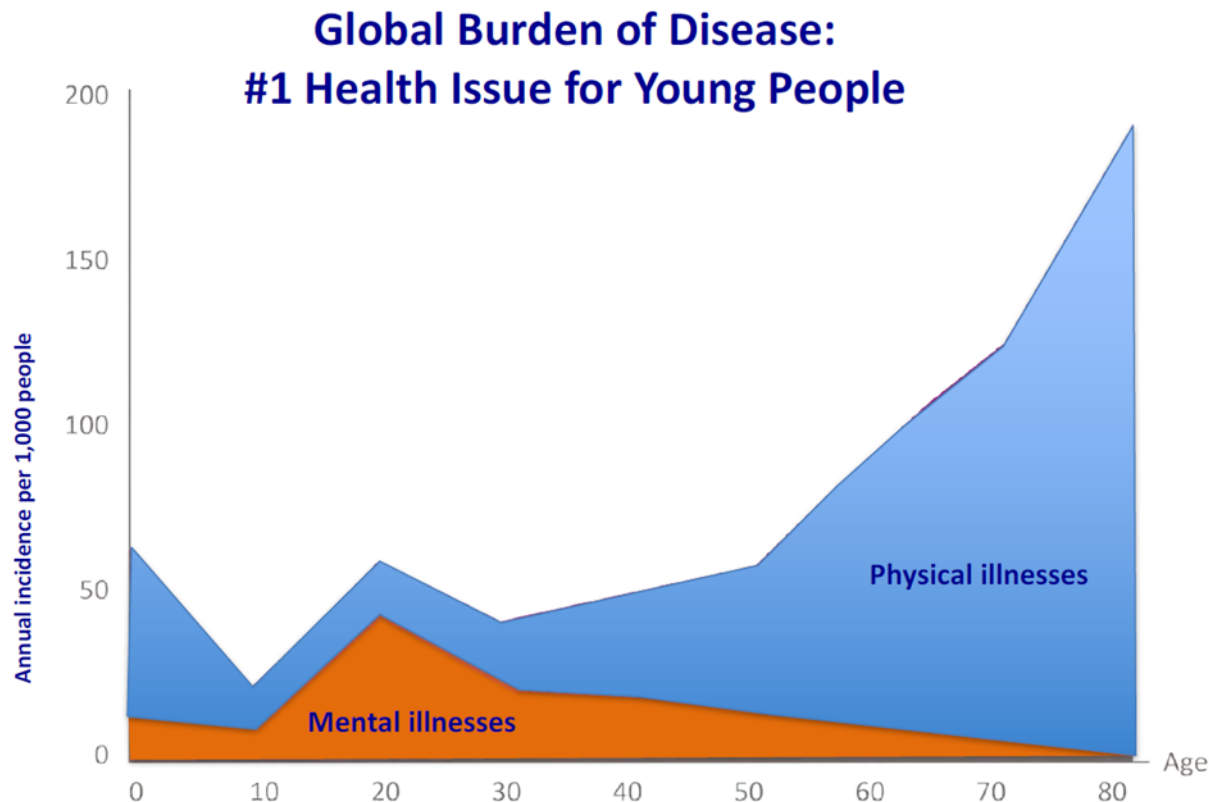
Psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen

Psychische Probleme finden sich bei Kindern und Jugendlichen zwischen 13 und 20 Prozent.

Rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen weisen leichte psychische Probleme auf ohne unter einer psychischen Störung zu leiden, bei der alle Diagnosekriterien erfüllt sind.

**Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
EKKJ 2024**

Jugend und psychische Erkrankung



Sinn der Pubertät

Umbau des Gehirns und der Hormone

Use it – or lose it

Es entwickeln und verbessern sich Fähigkeiten, die einen Jugendlichen zu einem Erwachsenen machen.

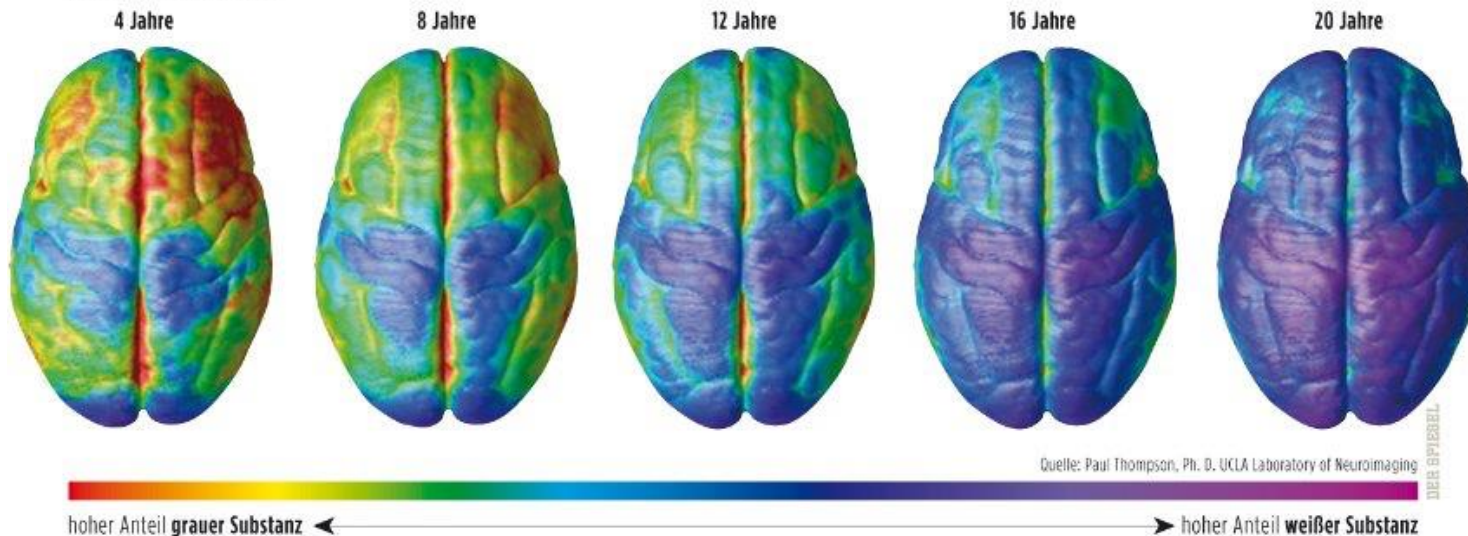
Pubertät – schneller Denken

Schneller schalten

In der Kindheit bildet das Hirn unzählige Nervenzellen und Verschaltungen (graue Substanz). Ab etwa 12 Jahren wird diese graue Substanz zunehmend auf ihre Nützlichkeit überprüft: Selten gebrauchte Nervenverbindungen sterben ab,

der Anteil der grauen Substanz sinkt. Zugleich wächst die weiße Substanz – die Impulse der verbleibenden Hirnzellen werden nun viel schneller und zuverlässiger weitergeleitet. Das Gehirn gewinnt erheblich an Effizienz.

MRT-Aufnahme des Gehirns



Hirnentwicklung in Pubertät

Die Geschwindigkeit der Hirn- und damit der Denkprozesse - die Rechenleistung des Gehirns - wächst um ein Vielfaches.

Die Jugendlichen entwickeln die Fähigkeit, genauso "schnell" zu denken wie Erwachsene.

Selbstbewusstsein: Oxytocin

Im Zentrum der Welt

- verstärkt die soziale Bindungen
- beeinflusst es die Selbstwahrnehmung:
«Jugendliche haben zunehmend das Gefühl, im Zentrum der Welt zu stehen - einer Welt, die ihnen vielleicht nicht gefällt und die sie auch ihren Wünschen entsprechend gestalten wollen.»

Selbstbewusstsein: Oxytocin

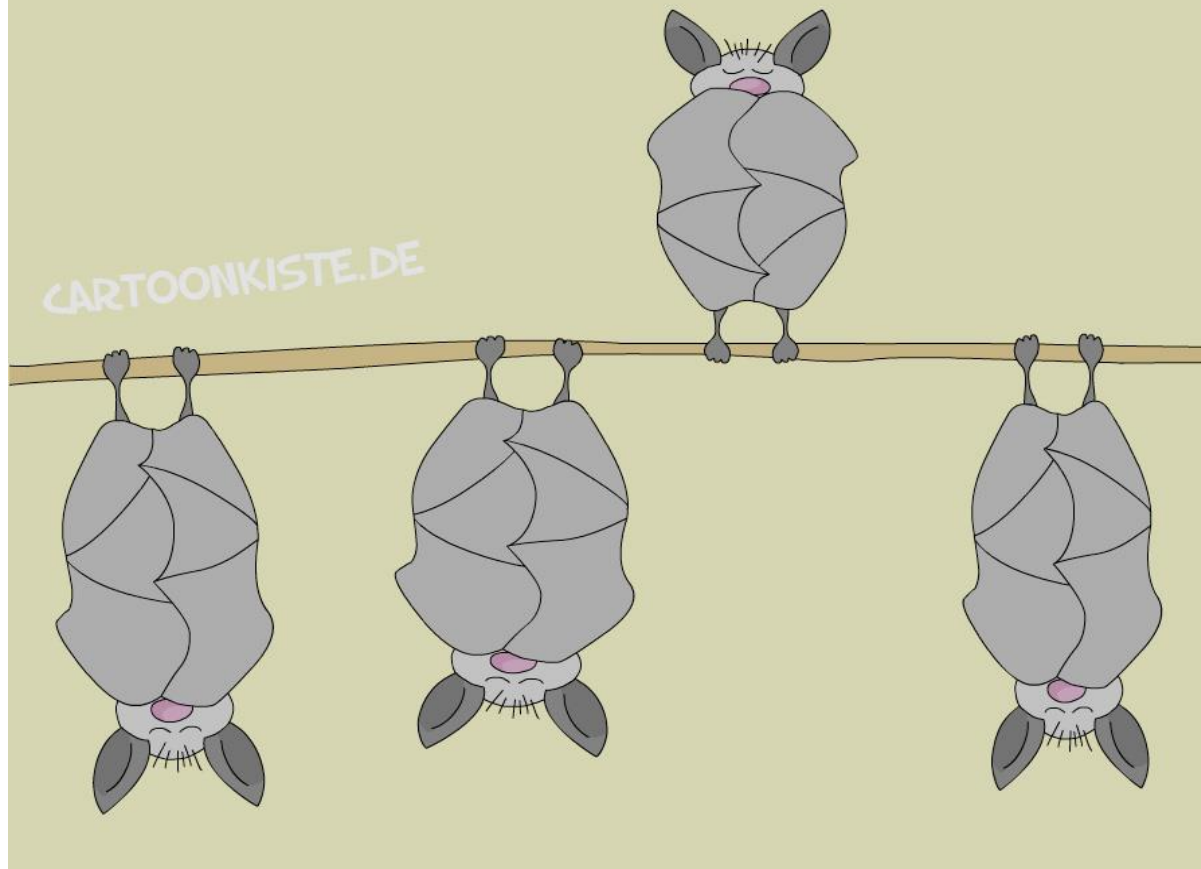
Im Zentrum der Welt

- Selbstbewusstes Auftreten - ich bin etwas Besonderes
- Ein Zeichen von großem Selbstbewusstsein aber ist Gelassenheit. Den Anschein von Gelassenheit versuchen viele Jugendliche mit Coolness und einer "Mir egal"-Haltung zu erwecken.

Schlafrhythmus: Melatonin

- Veränderungen in der Melatonin-Ausschüttung führt zur Neigung, lange wachzubleiben.
- Müssen die jugendlichen Nachteulen trotzdem früh aufstehen, kommt es zu Schlafmangel.
- Schlafmangel führt zu einer erhöhten Reizbarkeit und sogar zu einer Anfälligkeit für Depressionen.

Pubertät



Pubertät: Ich bin ich und ihr seit ihr

- Das Gefühl von Respekt und Aufmerksamkeit in der Gruppe sowie der Emanzipation von den Erwachsenen lässt sich aber auch erzeugen, indem man gegen Regeln verstößt.
- «Jugendliche brauchen eine eigene Kultur und Dinge, die ihnen niemand wegschnappt, um eine starke, eigene Persönlichkeit zu entwickeln.»

Entwicklungsaufgaben in der Pubertät

- Ablösung von der Familie
- Ersatz durch Freundschaft
- Zuwendung zu einer Gruppe
- Hinwendung zu Leitfiguren wie Sportlern, Schauspielern, Gurus oder Idolen der Popkultur

Entwicklungsaufgaben in der Pubertät

- Festigung von Geschlechts- und Körperidentität
- sexuelle Beziehungen aufbauen
- Anerkannte Position unter Gleichaltrigen
- berufliche Perspektive entwickeln
- eigenes Werte- und Normensystem entwickeln
- Umgang mit Suchtstoffen

Jugendkrisen – Elternkrisen?

- Die Pubertät der Kinder fällt oft zusammen mit schwierigen Phasen der Eltern, die mit Wechseljahren und Midlife-Crisis kämpfen.
- Veränderungen der Paarbeziehung
- Ende der vertrauten „Vater-Mutter-Kind-Idylle»
- Abschied von Erziehung

Alles steht Kopf.....

Disney • PIXAR
**ALLES
STEHT KOPF**

Ab 1. Oktober
im Kino

Psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen

Uri 38.000 Einwohner

20% unter 20 Jahre = 7.600

20% mit psychischen Problemen= 1.520

8% ernsthafte Probleme = 608

Und wir, die Erwachsenen?

18% der Bevölkerung sind durch psychische Probleme beeinträchtigt: 4% stark und 14% mittel.

Frauen berichten häufiger über mittlere oder hohe psychische Belastungen (21%)

gegenüber Männer (14%).

Sind wir Vorbilder?

Die häufigsten Symptome psychischer Erkrankungen in der Schweiz

Anteil der Bevölkerung die selbstdeklariert an einem diagnostizierten oder nicht-diagnostizierten Symptom leiden (2022).



Quelle: OBSAN 2023

Sind wir Vorbilder?

Mittlere oder hohe psychische Belastung

Bevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten



15–24 Jahre



25–44 Jahre



45–64 Jahre



65+ Jahre



■ Männer ■ Frauen

Quelle: BFS – Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

© BFS 2023

Bundesamt für Statistik

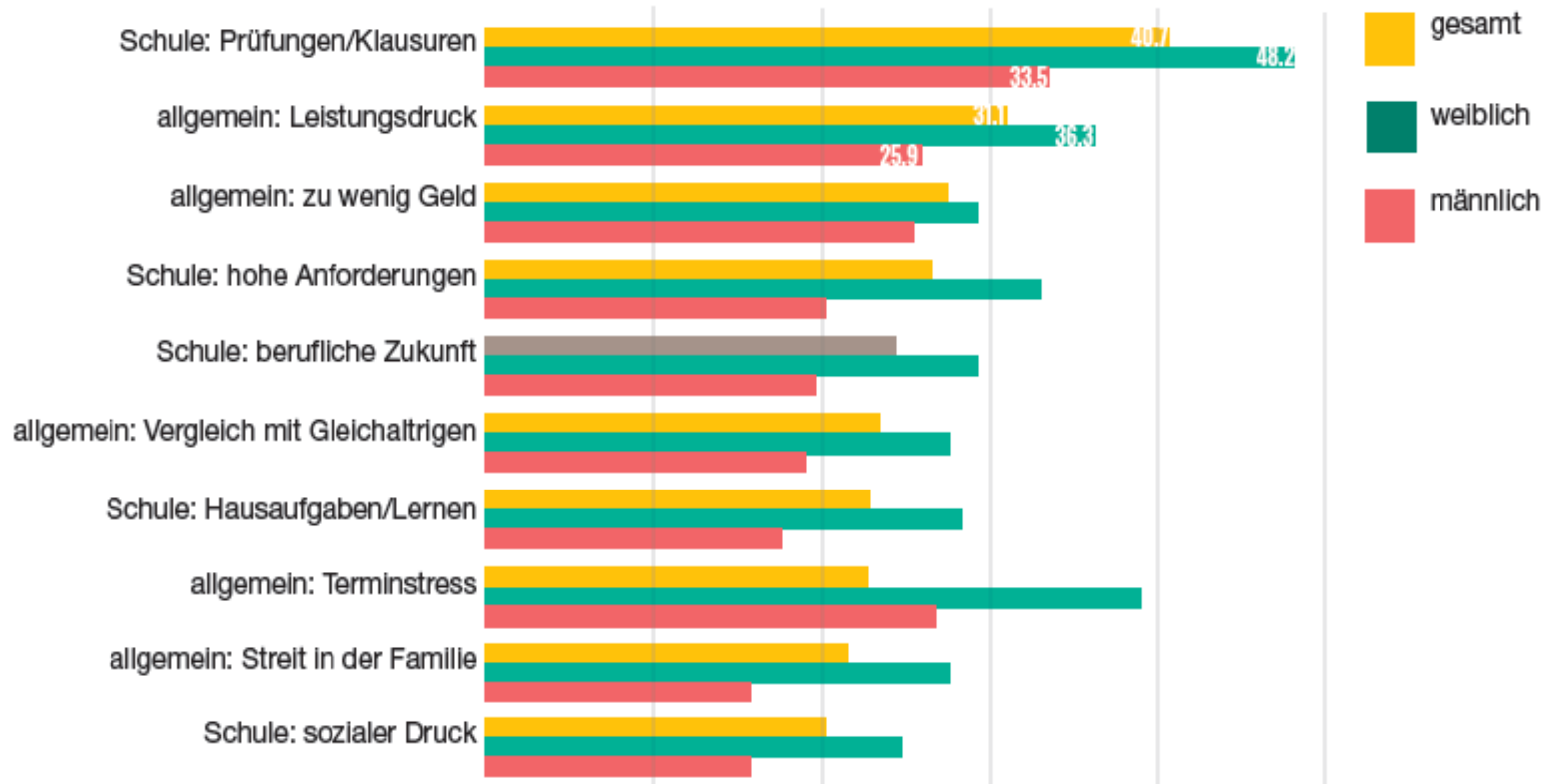
Psychische Störungen in Deutschland und der EU

Prof. H.-U. Wittchen, TU Dresden 2005

- Im Laufe eines jeden Jahres erleiden 27% der EU-Bevölkerung oder 83 Millionen Menschen mindestens eine psychische Störung wie z.B. eine Depression, Alkoholabhängigkeit, Zwangsstörungen oder Demenz
- Das Lebenszeitrisiko liegt über 50%
- Ausmaß und Folgen variabel, ca. 40% sind chronisch
- 75% beginnen vor dem 25. Lebensjahr

Pro Juventute Jugendstudie 2024

Häufigste Stressoren (% Antworten sehr häufig/häufig)





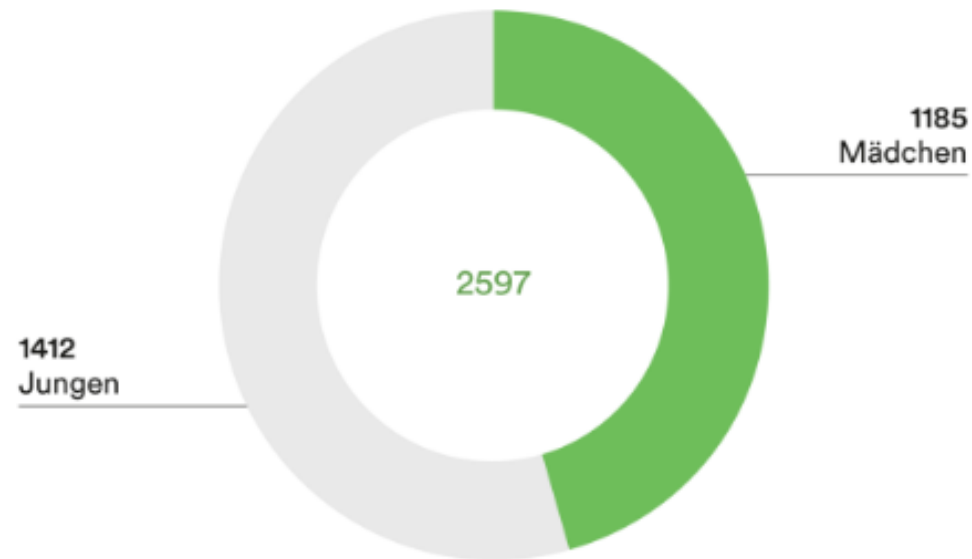
Bis Ende September 2024 löste die Notrufnummer 147 bereits **140 Kriseninterventionen** aus und rettete damit das Leben von jungen Menschen. Bei einer Krisenintervention bieten die Beratenden von Pro Juventute Polizei oder Sanität auf, um den akuten Suizid von jungen Menschen zu verhindern.

2023 waren es im gleichen Zeitraum **119 Kriseninterventionen**.

Im Jahr **2019** waren es im total noch **57 Fälle**.

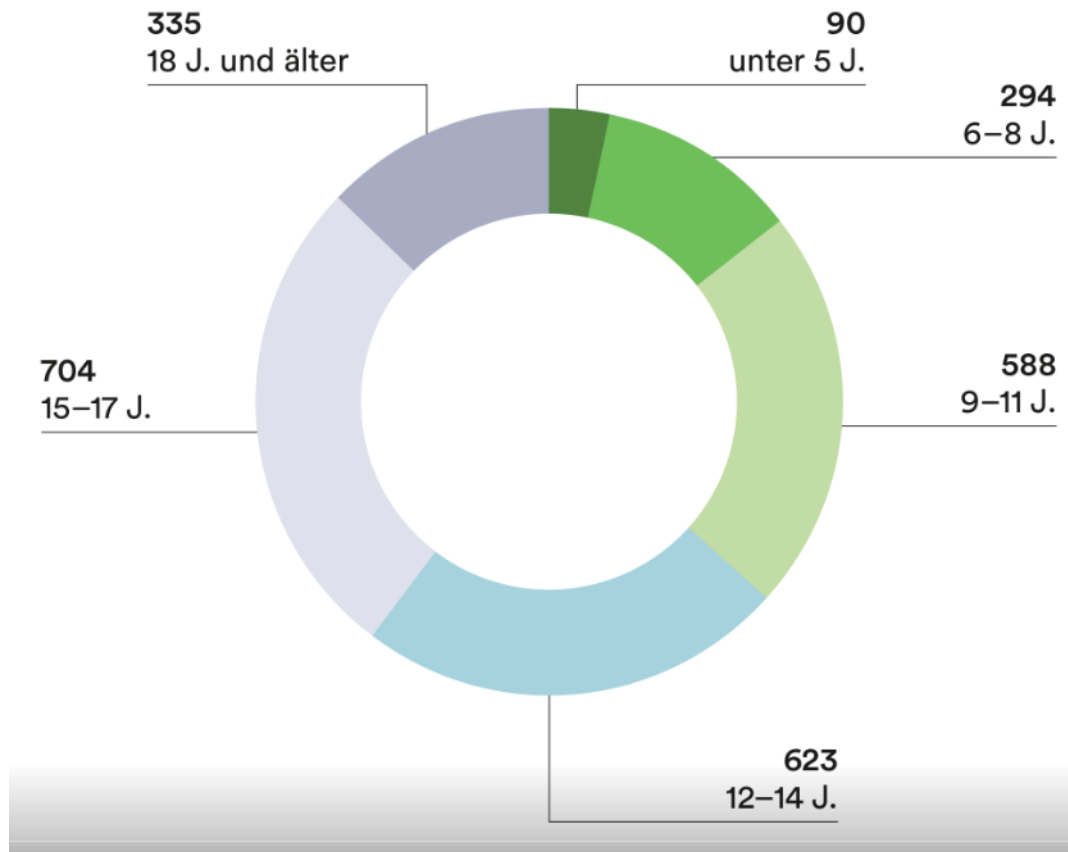
KJP Triaplus Fälle 2023

Anzahl behandelte Fälle



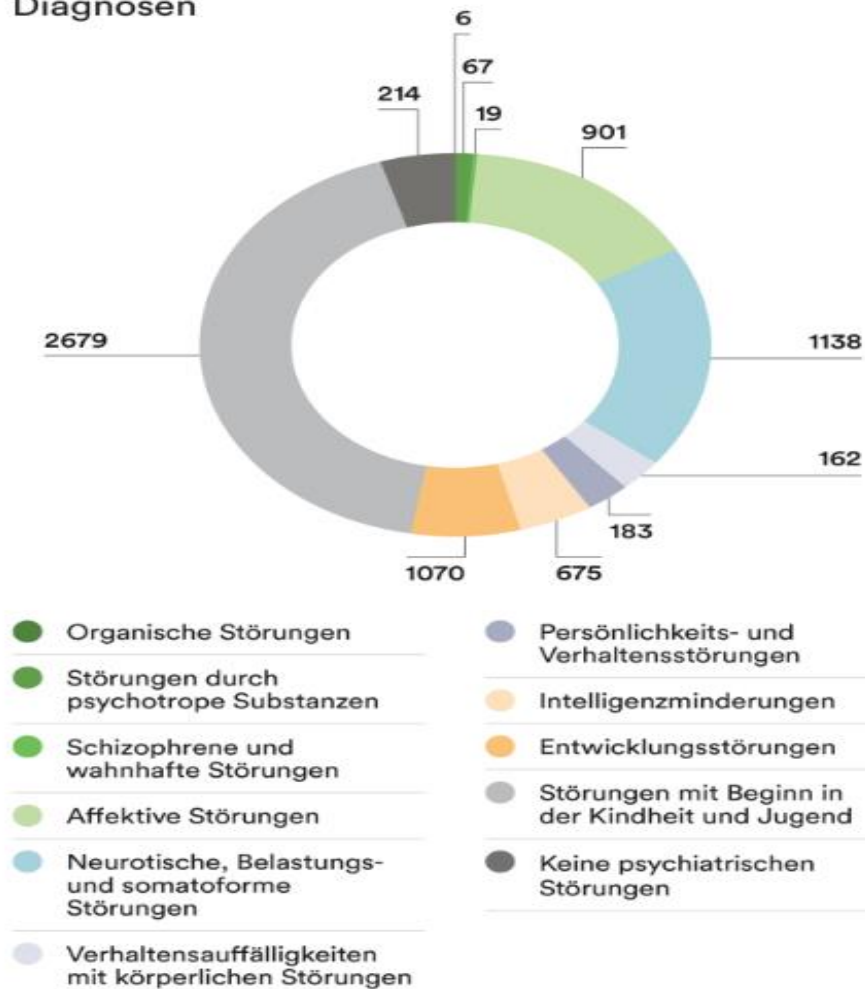
KJP Triaplus 2023

Alter der Patientinnen und Patienten



KJP Triaplus Diagnosegruppen

Diagnosen



Also alles ist schlecht?

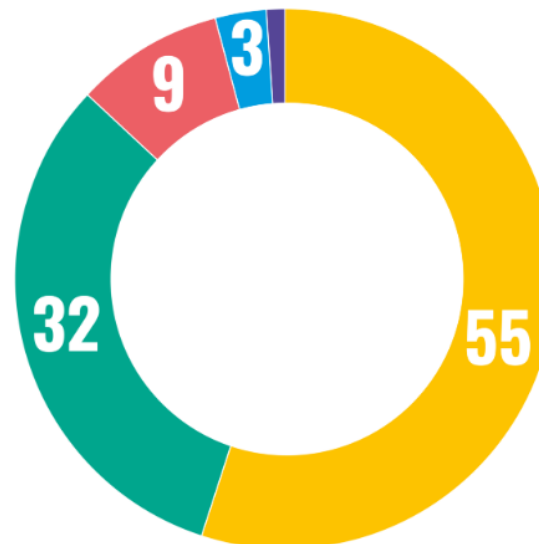
Nein!

Die meisten Kinder- und
Jugendlichen werden mit
Unterstützung nach kurzer Zeit
wieder gesund.

Pro Juventute 2024

Gefühl: Auf Eltern ist Verlass

- Sehr häufig (55 %)
- Häufig (32 %)
- Manchmal (9 %)
- Selten (3 %)
- Gar nicht (1 %)



Und was machen wir im KJP?



Behandlung im KJP

- Beratung
- Krisenintervention
- Abklärung
- Behandlung

Beratung

Was ist los?

und

sind wir die richtigen, um zu helfen?

Beratungsangebot Uri

<https://www.kontakt-uri.ch/index.php/de/>

<https://stiftung-papilio.ch>

<https://www.ur.ch/unterinstanzen/864>

[https://www.familien-
uri.ch/angebote/detail/schulsozialarbeit-altdorf-
63](https://www.familien-uri.ch/angebote/detail/schulsozialarbeit-altendorf-63)

Beispiel: Depressiver Junge

Krisenintervention - Sofort -

Akute Not

Selbstmordgefährdet?

Kann das Problem ambulant behandelt werden?

Fühlt sich die Patientin / der Patient / die Familie sicher genug?

Abklärung: sich ein Bild machen 6 bis 8 Sitzungen

Wie war die Entwicklung?

Wann hat es begonnen?

Wie läuft es in der Familie und in der Schule?

Was sehen wir?

Testdiagnostik

Nach Absprache

Beobachtungen aus dem Umfeld (Schule,
Lehrstelle, Hausärztin/Hausarzt,
Kinderärztin/Kinderarzt).

Behandlung

Gespräche mit dem Patienten

Gespräche mit den Eltern

Gespräche mit der Familie

Psychoeduktation

Gemeinsam Lösungen finden

Lösungen ausprobieren

Evtl. medikamentöse Unterstützung

Beispiel ADHS

Psychoedukation: Depression

<https://youtu.be/tMsA-AZzy5g?list=PLyXbn3dqwBuu0kwfd64YQne3hPGtZdy>

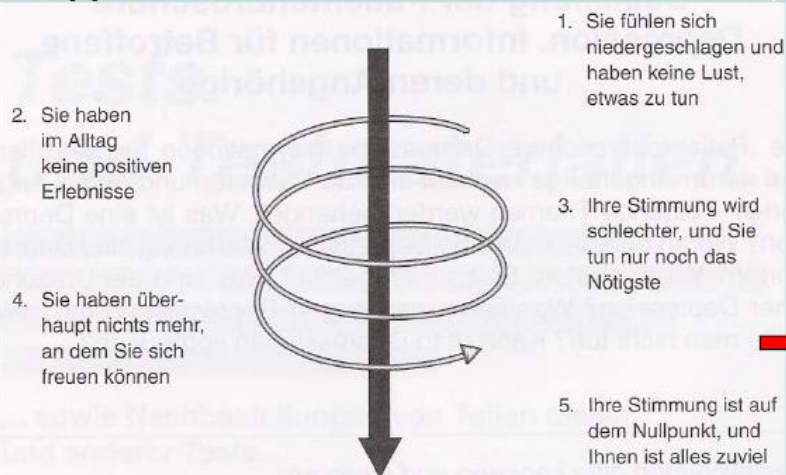
Psychotherapie

Ziel: Herstellung von Selbstwirksamkeit

Psychotherapie

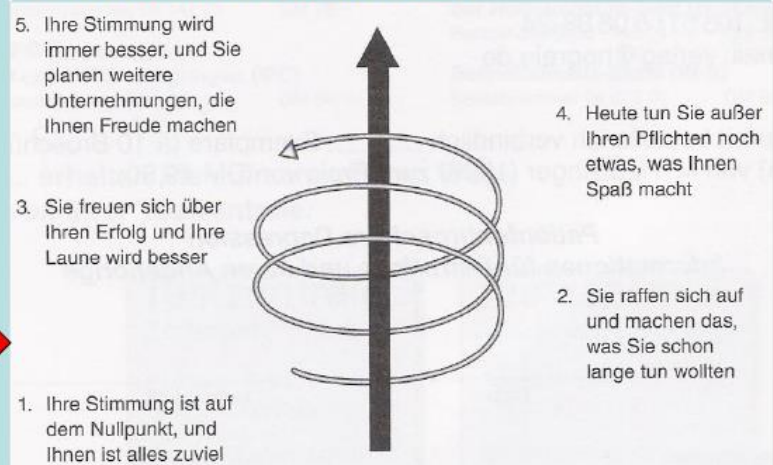
Ziel der Kognitiven Verhaltenstherapie

Depressive abwärtsgerichtete Spirale stoppen



Abwärtsgerichtete Depressionsspirale

Durch aufwärtsgerichtete Denk- und Verhaltensmuster ersetzen



Aufwärtsgerichtete Depressionsspirale

Psychotherapie

Sie **dürfen**
nicht alles
glauben was
sie **denken** !!

Heinz Erhardt - dt. Komiker
1909 - 1979





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**tria
plus**

**Integrierte Psychiatrie
Uri, Schwyz und Zug**

Widenstrasse 55
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 39 00

info@triaplus.ch
www.triaplus.ch